Es ist eine gemeinsame Projektskizze von dem Projektleiter / der Projektleiterin bzw. im Falle eines Verbunds von dem vorhergesehenen Verbundkoordinator / der vorgesehenen Verbundkoordinatorin einzureichen. Bei der Erstellung Ihrer Projektskizze sollten Sie sich möglichst an nachfolgendem Gliederungsvorschlag orientieren.

Die Projektskizze ist digital über das Portal [easy-Online](http://foerderportal.bund.de/easyonline/) einzureichen. Bitte sehen Sie von einer Zusendung auf dem Postweg ab.

* Bitte beachten Sie, dass die pdf-Datei der Projektskizze unverschlüsselt sein muss und **in Modul 2 einen Umfang von 8 DIN-A4-Seiten (inkl. Literaturverzeichnis, mindestens 10-Pkt. Schriftgröße, 1,5-zeilig) nicht überschreiten darf**. Skizzen größeren Umfangs werden nicht akzeptiert.
* Sie benötigen außer der Projektskizze im pdf-Format im Falle eines Verbundprojektes auch weitere Informationen zu allen Partnern: dies betrifft beispielsweise die Kontaktdaten konkreter Ansprechpartner und Angaben zur Unternehmensgröße. Diese Informationen sind für die korrekte Einstufung des jeweiligen Partners bei der Ermittlung der Förderquote notwendig, um etwaige Bonus-Regelungen berücksichtigen zu können.
* Informationen über Aspekte, die in der Projektskizze enthalten sein müssen, können [dem Bekanntmachungstext](https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/11/2021-11-26-Bekanntmachung-N%C3%A4he%C3%BCberDistanz.html), insbesondere Abschnitt „Gegenstand der Förderung“ entnommen werden.
* Es steht Ihnen frei, weitere Punkte anzufügen, die nach Ihrer Auffassung für eine Beurteilung Ihres Vorschlages von Bedeutung sind!
* Die Seitenangaben in Klammern dienen der Orientierung und müssen nicht zwingend eingehalten werden.

Darüber hinaus ist dem Projektträger das Formular „Erklärung Unternehmen in Schwierigkeiten“ von jedem Konsortialpartner elektronisch vorzulegen, der voraussichtlich Eigenanteile am Projekt finanzieren muss, d. h. eine Förderquote von weniger als 100% beantragen wird. Hierfür müssen die betreffenden Konsortialpartner das Formular **„Erklärung Unternehmen in Schwierigkeiten**“ rechtsverbindlich unterschreiben und einen Scan des originalen Papierdokuments als PDF-Datei als Anhang zur Skizze bei easy-Online hochladen. Es muss sichergestellt sein, dass es sich bei dem Unternehmen nicht um ein „Unternehmen in Schwierigkeiten“ laut EU-Beihilferecht (hier: Definition nach Artikel 2 Absatz 18 AGVO) handelt. Die Erklärung inkl. Begriffsdefinition gemäß AGVO finden Sie unter folgendem Link:

<https://vdivde-it.de/de/media/1357>

* Abgesehen von diesem Formular sind keine weiteren Anhänge erforderlich!

[Titel des Begleitprojektes 3](#_Toc89856360)

[1 Ziele und Methodik des Begleitprojektes (ca. 2,5 Seiten) 3](#_Toc89856361)

[1.1 Konzept für die Theoriebildung 3](#_Toc89856362)

[1.2 Konzept für die Zusammenarbeit mit den anwendungsorientierten Verbundprojekten 3](#_Toc89856363)

[1.3 Konzept für die Wissenschaftskommunikation 4](#_Toc89856364)

[2 Struktureller Aufbau des Begleitprojekts (ca. 1,5 Seiten) 4](#_Toc89856365)

[2.1 Übersicht über die Verbundpartner / bei Einzelprojekt: Informationen zum Einreicher 4](#_Toc89856366)

[2.2 Bisherige Arbeiten und Vorerfahrungen der Verbundpartner / des Einreichers 4](#_Toc89856367)

[2.3 Funktion der einzelnen Partner im Verbund (nur bei Verbundvorhaben) 4](#_Toc89856368)

[3 Beschreibung des Arbeitsplanes (ca. 2,5 Seiten) 5](#_Toc89856369)

[4 Notwendigkeit der Zuwendung (ca. 0,5 Seiten) 5](#_Toc89856370)

[5 Grobes finanzielles Mengengerüst (ca. 0,5 Seiten) 6](#_Toc89856371)

[6 Verwertungskonzept (ca. 0,5 Seiten) 6](#_Toc89856372)

[6.1 Wissenschaftliche Erfolgsaussichten und Anschlussfähigkeit: 6](#_Toc89856373)

[6.2 Wirtschaftliche Erfolgsaussichten und Anschlussfähigkeit: 6](#_Toc89856374)

Titel des Begleitprojektes

Nennen Sie den ausführlichen Titel sowie den Kurztitel (z. B. ein Akronym) Ihres Projektes. Versichern Sie sich dabei, dass Titel und Kurztitel nicht gegen das Markenrecht verstoßen. Dabei ist wünschenswert, dass sowohl der Kurz-, als auch der Langtitel gut kommunizierbar sind und die Projektinhalte kompakt aufgreifen. Wenn möglich, vermeiden Sie bitte englische Titel bzw. Kurztitel. Der Kurztitel sollte keine Leerzeichen aufweisen.

1. Ziele und Methodik des Begleitprojektes (ca. 2,5 Seiten)

Beschreiben Sie in der Einführung kurz den Bedarf und die Motivation für das wissenschaftliche Begleitprojekt. Stellen Sie Ihre übergeordneten Forschungsfragen sowie Ihre Kernideen für die Aufgaben des Begleitprojekts dar.

Erläutern Sie für die Punkte 1.1 bis 1.3 die wissenschaftlichen/technischen Arbeitsziele und die Herangehensweise ausführlich. Benennen Sie Methoden und Ansätze, wie die Arbeitsziele erreicht werden sollen. Beachten Sie dabei bitte auch die folgenden Punkte:

* Schildern Sie die Methodik für einen integrierten Forschungsansatz. Gehen Sie auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit und auf die Berücksichtigung und Einbeziehung weiterer Akteure ein.
* Gehen Sie darauf ein, wie ethische, rechtliche und soziale Fragestellungen integrativ im Begleitprojekt beforscht werden sollen. Ein verantwortungsvoller, reflektierter und gestaltender Umgang mit ethischen, rechtlichen und sozialen Implikationen (ELSI) wird erwartet. Schildern Sie in der Skizze die Methodik, mit der diese Fragestellungen adressiert und integriert werden.
  1. Konzept für die Theoriebildung

Stellen Sie Ihr Konzept zur wissenschaftlichen Untersuchung technologievermittelter Verbundenheit dar. Schildern Sie den internationalen Stand von Forschung und Entwicklung hinsichtlich der Wirkfaktoren für das Erleben von technologisch vermittelter Verbundenheit, insbesondere auch Forschungslücken. Erläutern Sie, inwieweit Ihr Vorhaben daran anknüpft und über diesen Stand hinausgeht (wissenschaftliche Innovationshöhe). Nehmen Sie dabei Bezug auf relevante wissenschaftliche Vorarbeiten.

Gehen Sie darauf ein, inwiefern durch das Begleitprojekt die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Wirkfaktoren für das Erleben von Verbundenheit erweitert werden. Bitte führen Sie aus, welche Forschungsfragen adressiert werden. Beschreiben Sie, wie das in den Projekten erworbene Wissen gebündelt und ein theoretisches Modell der Wirkmechanismen technologisch vermittelter Nähe erstellt werden soll. Verdeutlichen Sie den Mehrwert, der sich für die wissenschaftliche Fachcommunity ergeben würde.

* 1. Konzept für die Zusammenarbeit mit den anwendungsorientierten Verbundprojekten

Erläutern Sie, welches Vorgehen zur Vernetzung der anwendungsorientierten Verbundprojekte untereinander und mit dem Begleitprojekt sowie zur Stärkung der Community und zum fachlichen Austausch vorgeschlagen wird. Benennen Sie geeignete Veranstaltungsformate und Methoden. Beschreiben Sie, wie Sie gewährleisten, dass Erkenntnisse aus dem Begleitprojekt in die anwendungsorientierten Verbundprojekte einfließen und anwendungsorientierte Verbundprojekte von Ergebnissen des Begleitprojekts profitieren können. Verdeutlichen Sie den Mehrwert, der sich für die anwendungsorientierten Verbundprojekte ergeben würde. (Die Projekte aus Modul 1 sind dazu aufgefordert, für die Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Begleitprojekt bis zu 6 PM einzuplanen.)

* 1. Konzept für die Wissenschaftskommunikation

Bitte beschreiben Sie, welche Maßnahmen zur Wissenschaftskommunikation und welche Dialog-, Vermittlungs- und Beteiligungsformate den Wissenstransfer von der Forschung in die Gesellschaft sicherstellen sollen. Verdeutlichen Sie den Mehrwert, der sich für die interessierte Öffentlichkeit ergeben würde.

1. Struktureller Aufbau des Begleitprojekts (ca. 1,5 Seiten)
   1. Übersicht über die Verbundpartner / bei Einzelprojekt: Informationen zum Einreicher

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Information | Name Partner 1  (Koordinator) | (Name Partner 2) | (Name Partner 3 …) |
| Abteilung / Arbeitsgruppe |  |  |  |
| Postleitzahl / Ort |  |  |  |
| Anzahl der Mitarbeiter |  |  |  |
| Jahresumsatz[[1]](#footnote-1) |  |  |  |
| Bilanzsumme1 |  |  |  |
| Gründungsjahr |  |  |  |
| Website |  |  |  |
| Ansprechpartner |  |  |  |

* 1. Bisherige Arbeiten und Vorerfahrungen der Verbundpartner / des Einreichers

Stellen Sie die bisherigen Arbeiten und Erfahrungen jedes Partners auf dem das Begleitprojekt betreffenden Aufgaben-/Fachgebiet dar. Stellen Sie bei mehreren Partnern deutlich und trennscharf voneinander dar, welche Expertise die Partner zum Projekt beitragen (z. B. sozialwissenschaftliche/psychologische Expertise, Kompetenzen in Organisation von Events). Die Qualifikation des Koordinators / der Koordinatorin für eine erfolgreiche Projektorganisation und -steuerung ist herauszustellen.

* 1. Funktion der einzelnen Partner im Verbund (nur bei Verbundvorhaben)

Beschreiben Sie hier, in welcher Art und Weise die einzelnen Partner ihre zuvor genannten Kompetenzen in das Projekt einbringen werden. Wo liegen die entscheidenden Schnittstellen zwischen den Partnern im Projektverlauf? Legen Sie auch Ihren Ansatz für eine erfolgsorientiere Zusammenarbeit der beteiligten Disziplinen und für die Förderung des gegenseitigen Verständnisses der beteiligten Akteure dar. Bitte hier auch etwaige assoziierte Partner und Unterauftragnehmer und deren angedachte Rolle und Aufgaben im Begleitprojekt erläutern.

1. Beschreibung des Arbeitsplanes (ca. 2,5 Seiten)

* Gliederung des Begleitprojekts in getrennte Arbeitspakete und detaillierte Beschreibung der einzelnen Arbeitspakete
* objektivierbare wissenschaftliche Ziele, die möglichst spezifisch, messbar und terminiert sowie gleichermaßen anspruchsvoll und erreichbar sind (Informationen zu einer „SMART“en Darstellung siehe hier: <https://de.wikipedia.org/wiki/SMART_(Projektmanagement)> )
* Meilensteine mit Evaluierungskriterien, evtl. auch ein Gantt-Chart für das Gesamtprojekt
* Arbeitsteilung (inklusive Darstellung der Teilaktivitäten, ggf. Zuordnung der verschiedenen Arbeitsschritte zu den jeweiligen Projektpartnern / Zusammenarbeit mit Dritten)
* Eine Förderung mit einer Laufzeit von bis zu 39 Monaten ist vorgesehen. Bitte berücksichtigen Sie, dass das Begleitprojekt bis zu drei Monate vor den anwendungsorientierten Verbundprojekten starten soll.
* **Bitte beachten:** Um die Plausibilität der angesetzten Aufwände beurteilen zu können, müssen die in den einzelnen Arbeitspaketen geplanten Aktivitäten und Methoden ausreichend detailliert dargestellt werden.

Um die Arbeiten zu strukturieren, können Sie die nachstehende Tabelle zur Gliederung der Arbeitsschritte in Arbeitspakete verwenden.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Nr. des Arbeitspakets  [ergänzen] | Titel des Arbeitspakets (AP) | Personenmonate Gesamt (PM)  [ergänzen] | Bearbeitungszeitraum  [ergänzen] |
| **Hauptverantwortlich:** [ergänzen] | | | |
| **Weitere Beteiligte:** [ergänzen] | | | |
| **Inhaltsbeschreibung gesamt:**  [Bitte ergänzen Sie, was in diesem AP gemacht wird. Beschreiben Sie dabei alle geplanten Aktivitäten.] | | | |
| **Ergebnis des AP** [Nr. ergänzen]: [ergänzen] | | | |

1. Notwendigkeit der Zuwendung (ca. 0,5 Seiten)

Beschreiben Sie mögliche Risiken, aus denen der Förderbedarf erkennbar wird. Dies können wissenschaftliche und sonstige Risiken sein (ggf. wirtschaftliche Risiken oder ELSI-Aspekte).

Bitte ergänzen Sie gegebenenfalls, inwiefern die genannten Risiken handhabbar sind bzw. was im Projekt getan wird, um die Risiken zu minimieren. Sie können die Risiken optional auch tabellarisch darstellen.

|  |  |
| --- | --- |
| Risiko | Lösungsstrategie |
| … | … |
| … | … |

1. Grobes finanzielles Mengengerüst (ca. 0,5 Seiten)

Geben Sie hier eine tabellarische Übersicht zur Finanzierung des Begleitprojekts wie in der folgenden Tabelle gezeigt. Berücksichtigen Sie dabei ggf. Beiträge anderer Geldgeber. Eine mögliche Finanzierung durch die Europäische Union muss geprüft worden sein.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Position | Partner 1  (Koordinator) | Partner 2 | Partner 3 … | Verbundsumme |
| Anzahl geplante Personenmonate |  |  |  |  |
| Personalkosten[[2]](#footnote-2) |  |  |  |  |
| Investitionen |  |  |  |  |
| Unteraufträge |  |  |  |  |
| Reisekosten |  |  |  |  |
| Sonstiges (bitte spezifizieren) |  |  |  |  |
| **Geplante Gesamtkosten** |  |  |  |  |
| Förderquote[[3]](#footnote-3) |  |  |  |  |
| Projektpauschale[[4]](#footnote-4) |  |  |  |  |
| **Geplante Zuwendung** (inkl. Projektpauschale) |  |  |  |  |

Erläutern Sie ggf. Investitionskosten, Unteraufträge und Sonstiges, sodass der Finanzierungsplan nachvollziehbar ist.

1. Verwertungskonzept (ca. 0,5 Seiten)
   1. Wissenschaftliche Erfolgsaussichten und Anschlussfähigkeit:

Bitte beschreiben Sie den Erkenntnisgewinn und die Erweiterung des Know-hows, die durch das Projekt für die einzelnen Partner erreicht werden. Gehen Sie bitte auf die Nutzung der geplanten Ergebnisse ein, z. B. für Publikationen, Dissertationen, öffentliche Aufgaben, Datenbanken, Netzwerke, Transferstellen etc. Beschreiben Sie Ihren Ansatz des Wissenstransfers der Forschungsergebnisse in relevante Bezugswissenschaften.

* 1. Wirtschaftliche Erfolgsaussichten und Anschlussfähigkeit:

Stellen Sie bitte dar, welche wirtschaftlichen Erfolgsaussichten im Falle positiver Ergebnisse kurz-, mittel- bzw. längerfristig bestehen (Zeithorizont), insbesondere im Hinblick auf konkrete Produktentwicklungen und potenzielle Märkte (Produkt/System). Hierzu ist beispielsweise der Nutzen für die Anwendergruppe/-industrie am Standort Deutschland einzubeziehen sowie die Marktsituation zu berücksichtigen. Beschreiben Sie außerdem, inwiefern die Ergebnisse des wissenschaftlichen Begleitprojekts bestimmte Wirtschaftsbereiche in Deutschland ankurbeln können. Wie können speziell KMU davon profitieren? Welche Zielmärkte (Branche, Region) können angesprochen werden? Lassen sich die Erkenntnisse auf weitere Produkte und Märkte transferieren?

1. soweit öffentlich publizierte Information [↑](#footnote-ref-1)
2. Bei Unternehmen bitte Gemeinkosten in Höhe von 100 Prozent mit einbeziehen [↑](#footnote-ref-2)
3. Inkl. etwaiger KMU-Zuschläge [↑](#footnote-ref-3)
4. Nur bei Universitäten und Hochschulen; 20 Prozent der Zuwendung [↑](#footnote-ref-4)